

# Die Pflanze gegen krampfartige Schmerzen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **58 (2001)**

Heft 12: **Flechten : die unbekanntten Winzlinge**

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-558150>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Die Pflanze gegen krampfartige Schmerzen

**Ob Spannungskopfschmerz oder zur Vorbeugung gegen Migräne, ob Menstruationsbeschwerden mit starken Krämpfen, nervöse Anspannung oder Schmerzen im Bereich des Magens, des Darms, der Galle oder der Harnwege – die Wurzeln der schönen Pestwurz haben ein grosses Potential derartige Schmerzen zu lindern.**

Der rasche Griff zur Tablette ist bei Menschen, die unter Kopfschmerzen leiden, weit verbreitet. Verständlich, aber nicht immer sinnvoll, da der erhöhte Konsum von Schmerzmitteln erwiesenermassen in einen Teufelskreis, nämlich zu einer Chronifizierung von Kopfschmerzen, führt. Bei Spannungskopfschmerz, die mit 53,6 Prozent die häufigste Art von Kopfweh sind, lohnt sich deshalb ein Versuch mit der krampflösenden und schmerzstillenden Pestwurz.

## Verflixte Migräne

Stundenlange, heftige Schmerzen in der einen Kopfhälfte, Übelkeit, Erbrechen, Müdigkeit, Licht und Lärm sind kaum auszuhalten, die Stimmung ist im Keller und im Kopf nur noch ein Gedanke: Sich in ein dunkles Zimmer verkriechen. Wer es erlebt hat, weiss von was die Rede ist, wer's nicht kennt, kann es kaum nachfühlen: Migräne-Anfälle beeinträchtigen das Leben schwer, oft über viele Jahre hinweg. Hier kann eine uralte Heilpflanze zur Seite stehen. Ist der Anfall allerdings schon da, kann sie nicht mehr viel ausrichten: ihre Stärke liegt in der vorbeugenden Therapie. Eine Untersuchung an der Neurologischen Klinik in München-Harlaching hat gezeigt, dass der Pestwurz-Extrakt ein «überragendes Medikament» mit Langzeiterfolgen in der Migräneprevention ist. Prüfarzt Dr. Werner Grossmann: «Petadolor ist mindestens so wirksam wie chemische Produkte und praktisch frei von unerwünschten Nebenwirkungen.» Über längere Zeit eingenommen, reduzieren Pestwurz-Kapseln die Zahl (durchschnittlich 56 Prozent seltener) sowie die Schmerzhaftigkeit und Intensität der Migräne-Anfälle.

## Ausgezeichnete Verträglichkeit

Bei der Migräne-Studie in München nahmen die Patienten Petadolor insgesamt drei Monate lang ein. Und niemand berichtete über Nebenwirkungen. Bei vergleichbarer Wirkung zeigte sich die Heilpflanzenarznei in dieser Hinsicht den üblichen Migräne-Mitteln deutlich überlegen. • IZR

Das Pestwurz-Präparat von A. Vogel heisst in der Schweiz «Petadolor» und in Deutschland (apothekenpflichtig) «Petaforce».

Der Schweizer Arzt verschreibt es unter der Bezeichnung «Dolomed». Lesen Sie auch den Erfahrungsbericht auf Seite 35.

